

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 118.

Dienstag den 24. Mai

1853.

Das Tagblatt erscheint Morgens 7 Uhr, mit Ausnahme Sonntags. Der Bräunumerationspreis ist pro Quartal 30 fr., die Gebühr für's Bringen ins Haus 9 fr. Inserate werden die Seite in gewöhnlicher Schrift mit 2 fr. berechnet. Antraggebühr für jede zu ertheilende Auskunft 2 fr.

Gefunden:

Ein Schlüssel, eine Stramintasche.

Wiesbaden, 23. Mai 1853.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Die am 11. d. M. stattgehabte Versteigerung der Gräserien hiesiger Stadt pro 1853 ist vom Gemeinderath nicht genehmigt worden; es werden solche daher heute Dienstag den 24. Mai Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathause nochmals öffentlich versteigert.

Wiesbaden, 24. Mai 1853.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Unter Hinweisung auf §. 22 pos. 2 des Gesetzes vom 6. October 1849, wonach jeder Besitzer eines Hundes, der in einem fremden Jagdbezirke jagt, sich eines Jagdpolizeivergehens schuldig macht, wird hiermit jedermann wiederholt verwarnt, Hunde in das Feld und den Wald mitzunehmen.

Zu widerhandlungen werden nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen bestraft.

Wiesbaden, 13. Mai 1853.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf die Verordnung vom 30. August 1842 werden hiermit alle hiesigen, sowie die Bewohner zu Clarenthal und aller zur Stadt gehörigen außerhalb gelegenen Häuser, welche Hunde halten, aufgefordert, von dem Besitz dieser Hunde bis zum 15. Juni d. J., bei der Bürgermeisterei dahier von Morgens 8 bis 12 Uhr die Anzeige zu machen.

Die Anzeige muss ohne Ausnahme erfolgen, und bei Ansprüchen auf Taxefreiheit der Grund angegeben werden.

Die unerlässliche oder unrichtige Anzeige hat für den Besitzer außer der Nachentrichtung der Taxe eine Strafe von 3 fl. für jeden Hund zur Folge. Wer nach Ablauf der oben festgesetzten Frist noch Hunde anschafft, hat davon binnen 14 Tagen vom Tage der Anschaffung an, bei Vermeldung der bestimmten Defraudationsstrafe, Anzeige dahier zu machen.

Wiesbaden, 12. Mai 1853.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Die am 18. d. M. in dem Stadtwalddistrict Bahnholz abgehaltene Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten und soll das Gehölz Mittwoch den 25. d. Mts., Morgens 8 Uhr, den Steigeren an Ort und Stelle überwiesen werden.

Wiesbaden, 23. Mai 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Begabeung von Bauarbeiten.

Die in den hiesigen Militärgebäuden gegenwärtig auszuführenden Baureparaturarbeiten sollen im Submissionswege wenigstens vergeben werden.

Die betreffenden Etats nebst Bedingungen liegen in dem Zimmer No. 4 der Infanterie-Caserne täglich zur Einsicht offen.

Hierauf bezügliche Forderungen sind schriftlich und verschlossen unter der Aufschrift: "Submission für Bauarbeiten", längstens bis zum 27. d. Mts., Abends 6 Uhr, an die Herzogliche Caserneverwaltung dahier einzusenden.

Später eingehende Offerten bleiben gänzlich unbeachtet.

Die Eröffnung der Submissionen geschieht am 28. Mai d. J., Vormittags um 10 Uhr, in dem obengenannten Zimmer.

Die fraglichen Arbeiten sind wie folgt veranschlagt:

1)	Steinbauerarbeit	181	fl.	24	r.
2)	Maurerarbeit	115	"	37	"
3)	Schreinerarbeit	378	"	38	"
4)	Hüttenarbeit	170	"	55	"
5)	Schlosserarbeit	154	"	54	"
6)	Glaserarbeit	47	"	58	"
7)	Tüncherarbeit	2388	fl.	55	fr.
8)	Spenglerarbeit	41	"	26	"
9)	Zimmerarbeit	134	"	24	"
10)	Küferarbeit	72	"	—	"
11)	Brunnenarbeit	41	"	6	"

Wiesbaden, 20. Mai 1853.

Herzogliche Caserneverwaltung.

Bekanntmachung.

Heute Dienstag den 24. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, wird in der Infanterie-Caserne die Lieferung des Fettes für die Menage des Herzoglichen 1ten und 3ten Bataillons versteigert, wozu Steigliebhaber hierdurch eingeladen werden.

Wiesbaden, 20. Mai 1853.

Die Menage-Verwaltung.

Kurhessische 40 Thlr. Loose

und

Badische 35 fl. Loose

finden zur bevorstehenden Ziehung cursmäig zu erhalten bei

Raphael Herz Sohn,

Taunusstraße No. 30.

1802

Heute Mittwoch den 24. Mai in der Brauerei zum **Nornenhoſ**
Gesangproduktion
des Sängers und Komikers **H. Kühlenburg** mit Schwester aus Hol-
stein. Anfang 7 Uhr. Zu zahlreichem Besuch laden ein die Obigen. 1803

Zu vermieten.

Der Pavillon des Herrschaftsgebäudes auf dem **Nürnberg** **Hof**
ist zu vermieten und kann sogleich bezogen werden.

Näheres bei **C. Leyendecker**, Commissionär. 1804

Freund **Daniel!** Es gratuliren Dir zu Deinem heutigen Geburtstage
Deine Freunde.

Und laden Dich ein
Heute Abend zu sein
Im bekannten Lokal
Bei Deinen Freunden **J. H.** 1805

Gesuche.

Bei Buchbinder **Bogelsberger** kann ein braver Junge in die Lehre
treten. 1806

Ein Junge von hier, welcher das Schneidergeschäft erlernen will, kann
sogleich in die Lehre treten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1746

Ein gebildeter junger Mann, der die Küferei und Bierbrauerei zunft-
mäßig erlernt hat, sucht in einer Weinhandlung oder Bierbrauerei eine
passende Stelle. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 1807

Eine gebildete Haushälterin findet Stelle. Franco-Briefe besorgt die
Expedition dieses Blattes. 1808

Es sucht eine stille Familie ohne Kinder eine Mädchen, welches eltern-
los und aus der Schule ist, unentgeltlich anzunehmen. Wo, sagt die
Expedition dieses Blattes. 1809

Ein Mädchen von ordentlicher Familie, die bügeln und Kleidermachen
kann, sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht eine Stelle. Näheres
in der Expedition dieses Blattes. 1810

Es wird ein rentables Gut von circa 200 Morgen zu pachten gesucht.
Näheres bei **C. Leyendecker**, Commissionär. 1811

Eine Wittwe ohne Kinder sucht eine Wartstelle oder auch sonst häus-
liche Arbeit. Näheres Nerostraße No. 8. 1812

Es werden 6000 fl. zu leihen gesucht gegen 10,300 fl. Sicherung auf
Haus und Güter mit halbjähriger Zinszahlung. Näheres zu erfragen in
der Expedition dieses Blattes. 1717

Ich erfülle die traurige Pflicht, Freunden und Bekannten das Ab-
leben meines theuren Gatten anzugeben. Drei unerzogene Kinder
beweinen mit mir diesen unersehlichen Verlust. Zugleich sage ich
allen denjenigen Freunden, welche mit der liebenvollsten Aufopferung
sich meiner Annahmen und meinem sel. Manne sein Leiden erleicht-
erten, sowie den Mitgliedern des Kranken- und Sterbevereins und
Denjenigen, welche seine sterbliche Hülle zu Grabe geleiteten, den
wärmsten Dank und empfehle mich Ihrer ferneren Theilnahme.

Die trauernde Wittwe
Louise Weber.

1813

Die Wirksamkeit des Frauenvereins in dem Verwaltungsjahr vom 1. April 1852 bis dahin 1853 betreffend.

Das Verwaltungsjahr des Frauenvereins ist mit dem 31. März d. J. zu Ende gegangen. Statutengemäß sollen die Ergebnisse der Verwaltung öffentlich bekannt gemacht werden. Indem der Vorstand nach Beseitigung der Hindernisse, welche einer früheren Veröffentlichung entgegengestanden, die Resultate seiner Wirksamkeit in Nachfolgendem mittheilt, erlaubt er sich zugleich die verehrlichen Mitglieder des Frauenvereins zu einer Generalversammlung behufs der Wahl einer Obervorsteherin ergebnist einzuladen.

Diese Generalversammlung findet Mittwoch den 25. Mai, Nachmittags 3 Uhr, in dem Saale des Schulgebäudes auf dem Markt statt. Die Thätigkeit des Vereins hat in dem abgelaufenen Verwaltungsjahr ebenso wie in den früheren sich darauf ausgedehnt, einmal den arbeitsfähigen Armen durch Arbeit Verdienst zuzuwenden und sodann Kranke und Arme durch Verabreichung kräftigender Nahrungsmittel und Medicamente, sowie durch Kleidungsstücke u. s. w. zu unterstützen und überhaupt die zu seiner Kenntnis kommende Noth nach Kräften zu lindern.

Die Arbeitsanstalten des Vereins haben sich zum Absatz der gelieferten Arbeiten des Ladens bedient, welcher durch den Verein verwaltet wird. Der Erlös aus dem Absatz hat im Ganzen 3279 fl. 18 fr. betragen. Die Verwaltung des Ladens hat gekostet:

1) die Miethe des Locals	84 fl. — fr.
2) der Lohn des Ladenmädchen	140 " — "
3) die Versicherung der eingestellten Gegenstände gegen Feuergefahr	5 " 33 "
	zusammen 229 " 33 "

Der Baarvorrath zur Bestreitung der Unkosten für Arbeitsmaterial und Lohn betrug Ende März 350 " 40 "

Auf die verschiedenen Arbeitsanstalten sind im Laufe des Verwaltungsjahrs verwendet worden 2699 " 5 " und zwar:

a. auf die Strickanstalt	456 fl. 52 fr.
b. auf die Nähanstalt	1537 " 33 "
c. für die Kleidercaisse	45 " — "
d. für die Interessenten der Erlös aus den für ihre Rechnung verkauften Arbeiten	659 " 40 "

Die Strickanstalt hat in den Läden geliefert: Strümpfe, Socken, Unterröcke, Jacken, Halstücher, Stauben, Ärmel und Kleidchen; verausgabt wurden von derselben:

a. für Material	175 fl. 52 fr.
b. für Arbeitslohn	281 " — "
	zusammen 456 " 52 "

Die Nähanstalt, welche vorzüglich Hemden für Männer, Frauen und Kinder, dann Kragen, Hauben, Kissenüberzüge, Windeln u. s. w. für den Laden gearbeitet hat, verwendete:

a. für Arbeitsmaterial	1168 fl. 49 fr.
b. für Arbeitslohn	368 " 44 "
	1537 " 33 "

Die Kleidercasse verbrauchte an Material für 38 fl. 57 fr.
und hat noch einen Baarvorraht von 11 " 3 "

Die Verarbeitung dieses Materials erfolgte durch das Ladenmädchen. Der Laden hat also die Summe von 649 fl. 44 fr. für Arbeitslohn baar an Arme verausgabt und es konnten weiter von den durch verschämte Armen eingelieferten Arbeiten für die Summe von 659 fl. 40 fr. verkauft werden. Endlich ist durch die Anschaffung von Material dem hiesigen Handelsstand eine Summe von 1378 fl. 38 fr. bezahlt worden.

Die Spinnanstalt hat im Winter von 1851/52 350 Pfund Garn producirt. Dafür sind an Spinnlohn 105 fl. berechnet worden. Da Ihre Königliche Hoheit die Frau Herzogin Pauline dieses Garn haben verkaufen lassen, um es zu Unterstützungszecken durch arme Weber verweben zu lassen, so hat der Frauenverein dadurch einen vortheilhaften Absatz erreicht und ist in der günstigen Lage gewesen, in dem Winter von 1852/53 abermals 350 fl. Hanf anlaufen zu können, welche nun größtentheils gesponnen sind und wodurch ein ähnlicher Betrag wie im vorhergehenden Jahr an Arbeitslohn verausgabt worden ist. Ein Theil dieses Garns ist einer Verloosung ausgesetzt worden; dieselbe hat ein so erfreuliches Resultat geliefert, daß noch andere Gegenstände aus dem Laden als Gewinnste angekauft werden konnten.

Die Suppenanstalt hat im Laufe des abgelaufenen Verwaltungsjahrs einen größeren Zuspruch gefunden und es mußte dadurch die auf diese Anstalt früher verwendete Ausgabe sich steigern.

Die Anstalt kostete im Ganzen 1209 fl. 21 fr., nämlich:

1) die Vocalmiethe	60 fl. — fr.
2) der Lohn der Köchin	100 " — "
3) 3014 Pfund Fleisch	534 " 27 "
4) das Feuerungsmaterial	40 " — "
5) Kartoffeln und sonstige Suppentheile	474 " 54 "

Dafür sind 26890 Portionen Suppe geliefert worden; hiervon wurden
a) an Arme unentgeltlich verabreicht 17488 Portionen,
b) an Unbemittelte verkauft 7473 "
c) durch Ihre Königl. Hoheit die Frau Herzogin Pauline
für Arme bezahlt 424 "
d) durch die Stadtarmenverwaltung bezogen 711 "
e) an das Versorgungshaus abgegeben 794 "

Die Einnahmen aus den gegen Bezahlung abgegebenen Portionen hat 348 fl. 57 fr. betragen.

Der Armen- und Krankenbesuch, welcher durch die Vorstandsmitglieder stattgefunden hat und wobei die Lebenslage und Unterstützungsbedürftigkeit der besuchten Familien so genau als möglich geprüft werden, veranlaßte folgende Ausgaben:

1) für die bessere Pflege Erkrankter und die Unterstützung der durch Krankheit in Noth gerathenen Familien, außer dem Wein, welchen Seine Hoheit der Herzog aus dem Schloßkeller zur Stärkung der Kranken auf ärztliche Bescheinigung gnädigst verabreichen lassen	568 fl. 56 fr.
2) für angeschaffte Kleidungsstücke und Bettwerk	220 " 21 "
3) an alte arbeitsunfähige Armen baare Unterstützung	67 " 12 "
Zusammen	856 fl. 29 fr.

Nach dieser Darstellung lassen wir die summarische Nachweise über die Einnahmen und Ausgaben des Vereins in dem abgelaufenen Verwaltungsjahr folgen, wie solche aus der bereits geprüften Rechnung hervorgeht.

Es betragen hiernach

I. Die Einnahmen:

1) Reces aus voriger Rechnung	256 fl. — fr.
2) Zuschüsse:	
a) Ihrer Hoheit der Frau Herzogin Adelheid	200 " — "
b) Ihrer Königl. Hoheit der Frau Herzogin Pauline	200 " — "
3) Mitgliederbeiträge	1414 " 30 "
4) Geschenke	162 " 6 "
5) Ertrag der Suppenanstalt	348 " 57 "
6) Spinnanstalt	252 " 55 "
7) Erlös aus dem Laden	3279 " 18 "
8) Ertrag der Verloosung	340 " 48 "
9) Stückzinsen von dem Legat ad 300 fl. welches der verstorbenen Herr Münzrath Leichmann dem Verein vermacht hat, mit	5 " 25 "
	Zusammen
	6459 fl. 59 fr.

II. Die Ausgaben:

1) für den Betrieb der Näh- und Strickanstalt:	
a) Ladenmiethe und sonstige Verwaltungskosten	229 fl. 33 fr.
b) an die Interessenten Erlös aus den zum Verkauf gelieferten Arbeiten	659 " 40 "
c) für Arbeitsmaterial	1378 " 38 "
d) für Arbeitslohn	649 " 44 "
	Zusammen
	2917 fl. 35 fr.
2) für Unterhaltung der Suppenanstalt	1209 " 21 "
3) für die Spinnerei:	
a) Arbeitsmaterial	143 fl. 34 fr.
b) Arbeitslohn	105 " — "
	248 " 34 "
4) für die Verloosung mit Einschluß der angekauften Gewinnste	326 " 28 "
5) für Druckkosten, Hebgebühren ic.	70 " 16 "
6) für die Krankenpflege	568 " 56 "
7) für Kleidungsstücke	220 " 21 "
8) an Geldunterstützungen	67 " 12 "
	5628 " 43 "

Der Ueberschuss beträgt sonach

831 fl. 16 fr.

Von diesem Ueberschuss befanden sich 766 fl. 43 fr. zur Bestreitung der laufenden Ausgaben für den Laden, dann für die Suppenanstalt, die Spinnanstalt und für die Krankenpflege in Verwaltung der diese Anstalten leitenden Vorsteherin und der Rest mit 64 fl. 33 fr. bei dem Rechner.

Wiesbaden, den 23. Mai 1853.

Der Vorstand des Frauenvereins.

1814 Eine Partie farbiger Seidenzeuge in schönen lebhaften Farben, das Kleid zu 12 fl. empfiehlt

1815

Lazarus Fürth,

neue Colonnade No. 17—18,

Stadtpost.

Assisen, II. Quartal.

Verhandlung heute Dienstag den 24. Mai.

1) Anklage gegen Heinrich Kunz von Altenhausen, Landmann, 39 Jahre alt, wegen Diebstahls.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Trepka.

Staatsbehörde: Herr Substitut Flach.

Bertheidiger: Herr Procurator Dr. Leisler sen.

2) Anklage gegen Johann Peter Schmidt von Würges, Tagelöhner, 20 Jahre alt, wegen Diebstahls ic.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Trepka.

Staatsbehörde: Herr Substitut Flach.

Bertheidiger: Herr Procurator Lang.

Verhandlung vom 23. Mai.

Der Angeklagte Ludwig Semmler von Hallgarten, wegen Schriftfälschung, wurde von den Geschworenen für nicht schuldig befunden und von dem Assisenhofe freigesprochen.

Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag den 24. Mai: Wilhelm Tell, Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Tägliche Fremdenliste.

(Angekommen am 23. Mai.)

Adler. Hr. Gilbry mit Gem., Domänenrath aus Münster. Hr. Rücke, Hr. Schmidt und Hr. Gidion, Kfz. aus Frankfurt. Hr. Krapp m. Gem., Fahr. a. Wien. Hr. Legationsrath Haase mit Fr. Tochter aus Hannover. Mad. Rapp m. Sohn, Part. a. Cöln. Hr. Jacot mit Gem., Part aus Paris. Hr. Wollweber, Posthalter aus Rennerod. Hr. Quack mit Fam., Kfm. aus Gladbach.

Grüner Wald. Hr. Eberts mit Sohn, Kfm. a. Dillenburg. Hr. Zipp, Grubensitzer, und Hr. Schneider, Bürgermeister aus Münster. Hr. Diefenbach, Kfm. aus Schwalbach. Hr. Wissmann, Amtssekretär aus Hachenburg. Hr. Kilian, Gutsbesitzer aus Johannisberg. Hr. Kremer, Gutsbesitzer a. Hallgarten. Hr. Neubrunner, Apotheker aus Cronberg. Mad. Schmidt mit Fr. Tochter aus Montabaur. Hr. Koll, Kfm. aus Aachen. Hr. Jung, Gastwirth aus Aßmannshausen. Hr. Hartmann, Gutsbesitzer aus Hadamar.

Hof von Holland. Hr. Zimmermann, Stud. jur. aus Heidelberg. Hr. Hammel, Gutsbesitzer aus Stade. Hr. Rothschild, Kfm. aus Cöln. Hr. Hettner mit Fam., Fabrikbesitzer aus Rheydt. Hr. Fette, Kfm. a. Barmen. Hr. Blissenbach, Gutsbesitzer aus Harrheim. Hr. Massenfeil, Gutsbesitzer aus Runkel.

4 Jahreszeiten & Hotel Bais. Hr. Siller mit Gem., Kfm. a. Montjoie. Hr. Seligmann, Advokat aus Coblenz. Hr. und Mad. Lewis, Rent. aus Philadelphia. Hr. von Parryet, Prop. a. Paris. H. Ledder, Kfm. aus Kempen.

Goldne Kette. Hr. Walzer, Geschworener aus Cms.

Goldne Krone. Hr. Silligmüller, Kfm. aus Würzburg.

Nassauer Hof. Hr. Lobach mit Fam., Gutsbesitzer a. Ostpreußen. Hr. Salomon, Kfm. aus Rotterdam. Hr. Herz, Rent. aus Wien. Hr. Graf Chwostoff und Hr. Jacowoleff, Privatdozent aus Petersburg.

Nose. 2 Fr. Gutschow, Rent. a. Lübeck. Hr. Isidore von Beren m. Fr. Tochter und Fr. Mispebllem-Beyer aus Holland. Hr. Dr. Neumont aus Aachen. Hr. und Mad. Taylor, Gentl. aus England.

Spiegel. Hr. Müller aus Bingenheim. Fr. Schmahl aus Effenheim.

Taunus-Hotel. Hr. Hövel und Hr. von Walchren, Part. aus Rotterdam. Hr. von Neef mit Gem., Part. a. Hältert. Hr. Dr. Seck mit Gem. aus Haintgen. Hr. Wanschaffe, Kfm. aus Elberfeld.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.		Ankunft in Wiesbaden.		Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.	
Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).					
Morgens 6, 10 Uhr.		Morgens 8, 10 Uhr.			
Nachm. 2, 5 Uhr.		Nachm. 12½, 4, 7½ Uhr.			
Limburg (Eilwagen).					
Morgens 8½ Uhr.		Nachm. 11½ Uhr.			
Nachm. 3 Uhr.		Abends 9½ Uhr.			
Coblenz (Eilwagen).					
Morgens 10 Uhr.		Nachm. 3—4 Uhr.			
Coblenz (Briefpost).					
Nachts 11 Uhr.		Morgens 6 Uhr.			
Aheingau (Eilwagen).					
Morgens 7½ Uhr.		Morgens 10½ Uhr.			
Nachm. 3½ Uhr.		Nachm. 5½ Uhr.			
Englische Post.					
Abends 11 Uhr.		Nachm. 2—4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.			
Französische Post.					
Nachm. 5 Uhr.		Morgens 9 Uhr.			

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 23. Mai 1853.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien	1615	1610	Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	194	104
" 5% Metalliq.-Oblig. . . .	881	871	Polen. 4% Oblig. de fl. 500	—	93
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	93½	93½	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R. . . .	40	39½
" 4½% Metalliq.-Oblig. . . .	79½	78½	Fried.-Wilh.-No. db. . . .	60	60
" 2½% ditto	—	44	Gr. Hessen. 4½% Obligationen	102	102½
" fl. 250 Loose b. R. . . .	132	—	" 4% ditto	99	99
" fl. 500 " ditto	—	202	" 3½% ditto	94	93
" 4½% Bethm. Oblig. . . .	81	—	fl. 50 Loose	100	99
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B. . . .	103	102½	" 25 Loose	32	32½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch. . . .	93	93	Baden. 4½% Obligationen	104	103½
Spanien. 3% Inl. Schuld	44	44	" 3½% ditto v. 1842	93	93
" 1%	24	24	fl. 50 Loose	71	71½
Holland. 4% Certificate	—	96	" 35 Loose	40	40
" 2½% Integrale	65	64½	Nassau. 5% Obligat. b. Roths. . . .	103	103
Belgien. 4½% Obl. in F. à 28 kr. . . .	100	100½	" 4% ditto	99	99
" 2½% " b. R. . . .	57	57	" 3½% ditto	93	93
Bayern. 4% Oblig. v. 1850 b. R. . . .	98	98	fl. 25 Loose	29	28½
" 3½% Obligationen	96	95	Schmberg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	28	—
" Ludwigsh.-Bexbach	128	128	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839	97	97
Württemberg. 4½% Oblig. bei R. . . .	102	102	" 3½% Obligat. v. 1846	97	97
" 3½% ditto	93	92	" 3% Obligationen	88	87½
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr. . . .	99	98	Taunusbahnactien	306	304
" Sardinische Loose	42	42	Amerika. 6% Steks. Dl. 2. 30. . . .	117	117
Frankfurt-Hanauer Eisenbahn	98	97½	Vereins-Loose à fl. 10	10	9½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

	Brief	Geld		Brief	Geld
Amsterdam fl. 100 k. S. . . .	100	100	London Lst. 19 k. S. . . .	119	119
Augsburg fl. 100 k. S. . . .	120	119	Mailand in Silber Lz. 250 k. S. . . .	100	100
Berlin Thlr. 60 k. S. . . .	105	105	Paris Frs. 200 k. S. . . .	95	95
Cöln Thlr. 60 k. S. . . .	105	105	Lyon Frs. 200 k. S. . . .	95	95
Bremen 50 Thlr. Lsd. k. S. . . .	97	97	Wien fl. 100 C. k. S. . . .	111	111
Hamburg MB. 100 k. S. . . .	89	88½	Disconto	—	2½%
Leipzig Thlr. 60 k. S. . . .	105	105			

Gold und Silber.

Neue Ld'or fl. 11.	Rand-Ducat fl. 5. 38-37	Preuss. Thl. fl. 1. 45½-45
Pistolen	20 Fr.-St. . . .	Pr. Cas.-Sch. . . .
Pr. Frdrd'or	9. 46-45	5 Fr.-Thlr. . . .
Holl. 10 fl. St. . . .	9. 55-54	Gold al. Meo. . . .

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag

(Beilage zu No. 118.)

24. Mai 1853.

Mobilien-Versteigerung.

Mittwoch den 25. Mai und die darauf folgenden Tage von Morgen 9 Uhr an, lässt Herr Cazalis wegen Abreise seine Mobilien in seiner Wohnung in dem Hause des Herrn Grafen von Boos Eck der Kirch- und Friedrichstraße No. 16 öffentlich gegen gleichbare Zahlung versteigern.

Dieselben bestehen in: Sopha, Fauteuil, Stühle, Theetisch, Spieltisch, Consolatisch, Trumeautisch von Mahagoniholz; ferner Sopha, runde und lange Tische, Stühle, Consolschränchen, Kommoden, Bettladen (in französischer Façon), Büffet, Schreibtisch, Nachttisch, Waschtisch, ein großer Ausziehtisch für 24 Personen, Büchergestell, alles von Russbaumholz; große Spiegel mit Goldrahmen, kleinere mit Russbaumrahmen, Kleiderschränke, Küchenschränke und Anrichten, verschiedenes Porzellan, darunter ein vollständiges noch neues Service für 24 Personen, verschiedenes Kupfer- und Blechgeschirr, verschiedene Lampen und sonstiges Haus-, Küchen- und Kellergeräthe.

Die Gegenstände werden den 23. und 24. Mai zur Ansicht des resp. Publikums aufgestellt.

Sämtliche Mobilien wurden erst vor zwei Jahren von den besten Meistern gefertigt, sind geschmackvoll gearbeitet und modern.

Bei derselben Versteigerung bringt der Unterzeichnete folgende der Frau Wittwe Plasson gehörende Mobilien zur Versteigerung, als: Tische, Stühle, Bettladen, Matratzen, Federbetten, Spiegel, Waschtisch, Fensterrouleaux und Vorhänge, Glas, Porzellan, Küchen- und sonstige Hausräthe.

Wiesbaden, den 3. Mai 1853.

C. Leyendecker,

1591

Commissionär.

Abhanden gekommen.

Es ist vor einigen Tagen eine Königl. Bayer. Banknote von 100 Gulden irgendwie zu Verlust gegangen. Wer diese an den Herrn Oberkellner Häffner im Gasthof zum "Adler" zurückstellt, erhält 10 Gulden Belohnung.

1785

Kleine Burgstraße No. 10 ist eine Kante Dung zu verkaufen.

1786

Niederländische Dampfschiffahrt.

Sommerdienst zu neu ermässigten Fahrpreisen.

Von Biebrich

Täglich 9 $\frac{1}{4}$ Uhr Morgens über Arnheim in 30 Stunden bis Rotterdam.
Ferner Dienstag und Samstag 10 $\frac{3}{4}$ Uhr Morgens über Nymwegen bis Rotterdam.

Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag nach London.

Täglich 12 Uhr Mittags nach Mannheim.

F a h r p r e i s e :

nach	Einzelreise.						Hin- und Rückreise.					
	Vor- cajute.		Salon.		Pavillon.		Vor- cajute.		Salon		Pavillon.	
	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.
Rüdesheim, Bingen . .	—	6	—	9	—	12	—	9	—	12	—	18
Coblenz	—	27	1	11	1	15	1	11	1	25	2	22
Cöln	1	21	2	17	3	18	2	17	3	18	5	4
Arnheim, Nymwegen .	3	2	4	19	6	5	4	19	6	5	9	7
Rotterdam	3	17	5	11	7	4	5	11	7	4	10	22
London	8	19	14	20	21	7	12	29	21	16	28	19
Mannheim	—	23	1	4	1	16	1	4	1	16	2	8

Nach allen Stationen im Verhältniss.

Die Reisenden werden per Wagen zu den bestehenden Omnibuspreisen nach Biebrich befördert und vice-versa.

Billets und Näheres ertheilt

Die Expedition

grosse Burgstrasse No. 15.



Eine schöne Auswahl meiner anerkannt vorzüglichen Piano,
Fortes empfiehle billigen Preises zur Vermietung.
1664 S. Hirsch, Tannusstraße No. 25.

Auf meinen Bauplatz am Kursaalweg kann Bauschutt angefahren
werden.

Wilh. Rücker. 1727

Einem geehrten Publikum empfiehle ich mich als Wartfrau bei Wöchnerinnen und bei Kranken, sowie zum Aus- und Ankleiden der Todten, und
bitte um geneigte Aufträge.

Ph. Lendle Ehefrau,

Römerberg No. 28.

1712

Für Damen!

Eine große Auswahl fertiger Crep- und Tüll-Hüte nach der neuesten
Pariser Façon empfiehlt Jeannette Fürth,
1787 neue Colonnade No. 13.

Für das Colonialwaaren- & Taback-Geschäft von Binde-
wald in Bierstadt bestimmte Bestellungsnoten bittet man fünfzig
Rerostraße No. 6 im 2. Stock gefälligst abgeben zu lassen. 1788

Die ersten neuen Häringe
sind eingetroffen und billigst zu haben bei **Gottfr. Ramspott,**
1789 Kirchgasse No. 21.

Frischer Rhein-Salm bei **C. Acker.** 1658

- | | |
|--|------|
| 200 fl. Vermundschafsgeld liegen zum Ausleihen bei Jacob Jung,
Spenglermeister. | 1728 |
| 625 fl. Vermundschafsgeld werden bis Ende Juli d. J. zum Aus-
leihen bereit bei Mathias Noos. | 1677 |
| 1000 fl. Vermundschafsgeld liegen bei Louis Beyerle zum Aus-
leihen bereit. | 1790 |

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

- Am Markt No. 12 bei Friedrich Stuber ist das von Herrn Dr. Braun bisher bewohnte Logis, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller und Holzstall, vom 1. Juli an anderweit zu vermieten. 1308
- Burgstraße No. 12 bei Wittwe Röhrig ist im zweiten Stock des Borderhauses ein vollständiges Logis auf den 1. Juli zu vermieten. 1014
- Burgstraße No. 13 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 1475
- Doßheimerweg No. 1 ist der zweite Stock mit Möbel zu vermieten. 1557
- Doßheimerweg No. 1 c ist der untere Stock, 6 Zimmer enthaltend, zu vermieten. Näheres Friedrichstraße No. 32. 1422
- Goldgasse No. 14 sind 2 möblirte Zimmer sogleich zu vermieten. 1750
- Häfnergasse No. 11 ist bis zum 1. Juli ein Logis zu vermieten. 1801
- Hochstätte bei Fruchtmüller Dieges sind 2 Logis zu vermieten und können den 1. Juli bezogen werden. 1312
- Im Haus von Wattenmacher Hermann bei Hofmusikus Koch ist im untern Stock ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 1751
- Kirchgasse in dem Hause der Gebrüder Walther ist im Hintergebäude gleicher Erde eine kleine Wohnung sogleich zu vermieten. 1791
- Kirchgasse im Hinterhause der Hrn. Gebrüder Walther ist ein Zimmer zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Christian Busch daselbst. 1752
- Kirchgasse No. 10 ist im Hinterhaus ein Logis auf den 1. Juli zu vermieten. 1130
- Kirchgasse bei Bäcker Bossong sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 1250
- El. Burgstraße No. 4 ist ein kleines Logis auf den Juli zu vermieten. 1370
- Kranzplatz No. 20 bei Ed. Abler sind im linken Hintergebäude 2 ganz neue vollständige Wohnungen bis zum 1. Juli zu beziehen. 1792
- Langgasse No. 3 ist eine Wohnung zu vermieten. 1754
- Marktstraße No. 5 bei Bäcker Jung ist der 2. Stock zu vermieten. 1793
- Mauergasse No. 9 ist gleicher Erde eine Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 1628
- Mauergasse bei J. Wengandt ist im Hintergebäude ein alle Bequemlichkeiten enthaltendes Logis auf 1. Juli oder später zu vermieten. 1135

Mauergasse bei Schreiner Gerhardt ist eine vollständige Wohnung gleich auch später zu vermieten.	1794
Mühlgasse No. 8 ist der mittlere Stock, eine Familienwohnung, bestehend in 5 geräumigen Zimmern, eben solcher Küche mit Kochherd für Kohlensfeuerung, unter verschließbarem Vorplatz, nebst 3 Mansarden, geräumigem Keller, Holzstall und Abtritt, sowie separatem Regenfaß für diesen Stock; sodann Waschküche, Trockenspeicher und Bleichgärtchen, letztere zum Mitgebrauch, zu vermieten. Näheres im Hause selbst Parterre zu erfragen.	536
Neugasse No. 13 bei Wilhelm Kimmel ist der 3. Stock seines Hauses mit allem Zubehör zu vermieten und gleich auch später zu beziehen.	1376
Oberwebergasse bei Philipp Staab ist im zweiten Stock ein vollständiges Logis mit Werkstätte auf den 1. Juli zu vermieten.	1314
Oberwebergasse bei Bäcker Berger ist ein großes Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten, auch kann auf Verlangen eine Küche dazu geben werden.	1795
Röderstraße bei Adam May ist im Nebenbau ein Logis mit Stallung zu vermieten.	1796
Saalgasse No. 2 ist 1 Dachlogis zu vermieten.	502
Saalgasse No. 3 sind 2 Logis zu vermieten.	1755
Saalgasse No. 12 ist im zweiten Stock ein Logis auf den 1. Juli zu vermieten; auch ist daselbst ein möblirtes Zimmer gleich zu vermieten.	1797
Saalgasse No. 13 ist im Hinterhaus eine Wohnung zu vermieten.	1756
Schulgasse No. 7 ist ein Logis zu vermieten.	1798
Schwalbacherstraße bei J. H. Hartmann ist eine kleine Parterrewohnung nach der Straße zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen.	1757
Schwalbacherstraße No. 14 ist das von Herrn Baurath Haas bewohnte Logis zu vermieten und kann sogleich oder auch später bezogen werden.	1480
Sonnenbergerthor. Das bisher von Herrn Kapellmeister Schindelmeißer bewohnte Logis ist vom 1. Juli an anderweitig zu vermieten. Näheres bei Ph. Freinsheim im Ritter.	1683
Steingasse No. 16 ist eine Wohnung gleich zu vermieten.	1141
Taunusstraße No. 12 ist gleicher Erde ein kleines Logis zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen.	1799
Ein schön möblirtes Zimmer, sehr angenehm gelegen, ist zu vermieten. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.	1800

Von den Gaben für die **Abgebrannten** in **Walsdorf** sind heute **Einhundert Gulden** dahin abgesendet worden.

Mit dieser Anzeige sprechen wir allen Denen, die dazu beigetragen haben, unsern Dank aus, und erklären uns zur Empfangnahme weiterer Gaben bereit.

Wiesbaden den 23. Mai 1853.

Wilhelmi. Schulz. Eibach. Steubing. Köhler.
Weil. Dresler. Weygandt.

Verichtigung.

Durch einen Druckfehler in No. 117 wurde bei einer Gabe von 3 fl. für die Abgebrannten in Walsdorf „von einem Ungenannten“ gesetzt; es soll aber heißen „von einer Ungenannten“.